

raden dazu dienen, Kindern auf die Spur zu helfen, um sich gewisser Kenntnisse wieder zu erinnern, mögen sie ganz nützlich sein; wär es auch nur ihre Thätigkeit zu einer Zeit zu beschäftigen, wo man mit ihnen nichts nützlicheres treiben kann, und Langeweile oder unfertige Händel verhüten will. So meint es Herr Salzmann vermuthlich, wenn er sie für Mittel hält, den Biz und das Nachdenken der Kinder zu üben, und deswegen hat er 312 solche Stückchen, und ihre Auflösung besonders drucken lassen.

Die höchst wichtige Schrift Ueber die heimlichen Sünden der Jugend sollte kein Erzieher, kein Vater ungelesen lassen. O möchte doch des Nutzens und Segens viel dadurch gestiftet, der schleichenden Elenden in in der Welt immer weniger werden. Das ganze Buch ist voll weiser Grundsätze, praktischer Vorschriften ruhrender Ermahnungen, und dabei die Schreibart so wohl anständig, daß man keinen Anstoß befürchten darf, wenn es jungen Leuten in die Hände fiel, da es eigentlich bloß für Eltern und Erzieher bestimmt ist. Herr Salzmann hat es durch mehrere Briefe und Nachrichten erfahren, daß das Laster, wovon er spricht, fast die ganze junge Welt angegriffen habe, daß folglich die Sache zur Sprache kommen müsse. Indessen vertheidigt er sich doch drüber im ersten Abschnitt, und beweist die traurige Nothwendigkeit über diese Art Sünden zu schreiben, durch mehrere Briefe, von denen er das nöthigste einrücken ließ, und sie dann mit Anmerkungen begleitete. Man sieht aus diesen Briefen, daß viele Schulen mit dieser schrecklichen Pest angesteckt sind, und daß nicht
alle